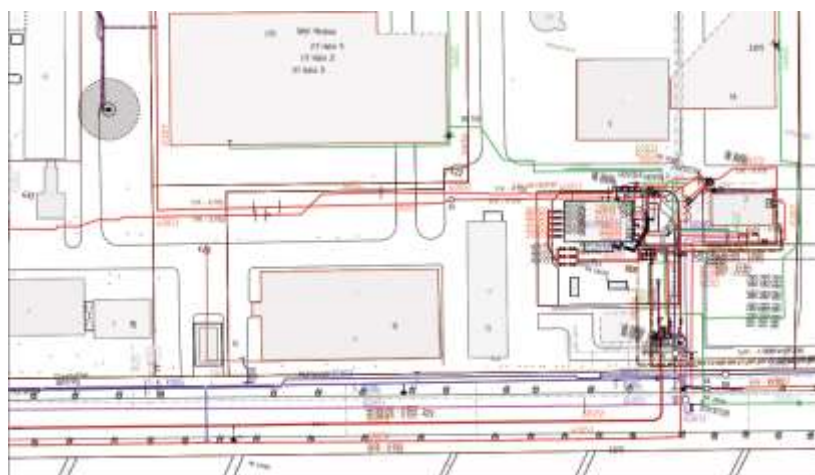


DIE INFREST STELLT SICH VOR



Das Leitungsauskunftsportal

Das Leitungsauskunftsportal der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH vermittelt deutschlandweit Leitungsanfragen und -auskünfte zwischen Auskunftssuchenden und Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Städten und Gemeinden. Der Auskunftssuchende erfasst mittels einer elektronischen Karte die geplante Baumaßnahme und die Anfragedaten unter Beachtung der technischen Regelwerke und weiteren Vorgaben. Anschließend ist der gebündelte Versand an die Liste angebundener und zuständiger Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Städte und Gemeinden möglich. Die angeschriebenen Ver- und



Entsorgungsunternehmen empfangen die standardisierte Anfrage, die alle Angaben strukturiert zusammenfasst, als zusätzlichen Eingangskanal via Mail oder digitaler Schnittstelle und erteilen eine Leitungsauskunft wie gewohnt. Mit der Zentralisierung der Leistungsanfrage sowie durch die unkomplizierten zielgerichteten Abläufe leistet das Leitungsauskunftsportal einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Tiefbau und zur Vermeidung von

Schäden an unterirdischen Anlagen.

Heute nutzen bereits mehr als 4.500 Bauausführende und Bauplaner mit mehr als zwei Millionen zugestellten Leitungsanfragen und Meldungen in den letzten Jahren das Leitungsauskunftsportal. Rund 3.300 Ver- und Entsorgungsunternehmen verschiedener Sparten, u.a. Strom, Gas, Fernwärme, Telekommunikation, Wasser- und Abwasser sowie Städte und Gemeinden, sind aktuell mit ihren Zuständigkeitsbereichen im Portal hinterlegt und können zur Einholung von Leitungsauskünften bzw. Genehmigungen beteiligt werden. Die Anzahl der Träger öffentlicher Belange soll in den nächsten Monaten deutlich erhöht und stetig erweitert werden.

Digitale Antragstellung und elektronische Prozessbearbeitung

Mit dem Leitungsauskunftsportal wird die digitale Antragstellung zukünftig sicher und schnell für Anträge auf Sondernutzungen nach den Straßengesetzen der Länder, Zustimmungen nach dem Telekommunikationsgesetz sowie für Verkehrsrechtliche Anordnungen nach der StVO im öffentlichen Straßenraum ermöglicht. Das bietet insbesondere für den Breitbandausbau Einsparpotential hinsichtlich Zeit und Kosten. Bereits heute können diese Digitalanträge in zwei Bundesländern gestellt werden.

Dem bisher papierbasierten Antragsprozess lag bzw. liegt ein umfangreiches Verwaltungsverfahren zu Grunde. Der Digitalantrag standardisiert und validiert die vielfach unstrukturierten, unvollständigen und formlosen Antragsdaten. Die entsprechenden optionalen bzw. Pflichtfelder sind im Antragsprozess bereits definiert und hinterlegt. Diese einheitlichen Standardvorlagen des Digitalantrags bieten die Möglichkeit der direkten Antragstellung via Mail oder in einem weiteren Schritt per digitaler Schnittstelle zur Datenübernahme in bestehende IT-Systeme bei den Städten und Gemeinden.

The image shows a digital application form for a road construction permit. On the left, a map displays a blue route through a street network. On the right, the form contains the following sections:

- Angewandte Angaben:** Includes fields for 'Art der Anzeige' (Veranlassung von Publikationen, Anzeigen, etc.), 'Antragsteller' (Tobias Stein), 'Antragsnummer' (1047374), and 'Antragsdatum' (2023-05-27).
- Ortsangabe:** Lists locations such as 'Güterberg', 'Lohme', and 'Lohme' with their respective administrative districts.
- Wirtschaftliche Lage:** A table with columns for 'Ortsangabe', 'Wirtschaftliche Lage', and 'Datum'. It shows 'Güterberg' on '2023-05-27'.
- Angewandte Angaben:** A table with columns for 'Antragsteller', 'Antragsnummer', and 'Antragsdatum'. It shows 'Tobias Stein' with number '1047374' on '2023-05-27'.
- Kontaktangaben:** A table with columns for 'Antragsteller', 'Name', 'Telefon', 'E-Mail', and 'Web'. It lists 'Tobias Stein' with contact information.

Mit dem Versand des Digitalantrags erreicht der Antragsteller für jeden einzelnen Planungsabschnitt nach und nach den entsprechenden Fachbereich in der Stadt oder Gemeinde bzw. sukzessiv zielgerichtet den direkten Ansprechpartner, das erleichtert den Antragsprozess.

Der Baustellenatlas

Nicht nur in der Landeshauptstadt Schwerin oder in der Großstadt Rostock sind ständig Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum erforderlich. Auch in anderen Städten und Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns sind sie häufig ein Ärgernis für Anwohner, Pendler und Wirtschaft. Eine gezielte Koordinierung aller an einer Baumaßnahme beteiligten Parteien ist deshalb die Grundlage für einen effizienten Straßen- und Netzausbau. Um dies zu gewährleisten, ist es notwendig eine technologische und organisatorische Grundlage zu schaffen. Mit dem webbasierten Baustellenatlas der infrest werden Bautätigkeiten im öffentlichen Straßenraum transparent, nachvollziehbar und koordinierungsfähig.

Der Baustellenatlas ermöglicht zur erfolgreichen Abstimmung von Städten und Gemeinden sowie Ver- und Versorgungsunternehmen untereinander eine unkomplizierte Benachrichtigung, Eintragung und Visualisierung von tagesaktuellen anstehenden bis langfristig geplanten Baumaßnahmen und deren Status auf einer übersichtlichen Karte. Die Übersicht über anstehende Bauvorhaben, Wartungsarbeiten, Infrastruktur-Ausbaumaßnahmen und Veranstaltungen ermöglicht frühzeitig den Aufbau von Projektpartnerschaften. Baumaßnahmen und Veranstaltungen verschiedener Akteure und Sparten werden auf der Karte in Layern bzw. Ebenen angezeigt, die je nach Wunsch ein- und ausgeblendet werden können. Bei einer örtlichen Überlappung mehrerer mittel- oder langfristiger Bauvorhaben werden alle Bauherren informiert. Der Baustellenatlas erleichtert allen Nutzern die erforderlichen Abstimmungs-, Planungs-, Prüfungs- und nachfolgenden Genehmigungsprozesse. So kann eine ohnehin geplante Öffnung der Straßendecke durch eine Koordinierung von anderen Akteuren mit genutzt werden. Die Kosten für die Planung, Aushubarbeiten und Deckenschlüsse können aufgeteilt werden.

Durch eine digitale Koordinierung wird die Dauer der Baustellen verkürzt und ihre Anzahl verringert. Die Zahl der Sperrungen und die damit verbundenen Lärm- und Umweltbelastungen lassen sich senken, so dass Anwohner und örtlicher Einzelhandel entlastet werden.

LEISTUNGSSPEKTRUM IM ÜBERBLICK

- **Leitungsauskuftsportal**
 - Prävention von Leitungsbeschädigungen – Sicherheit im Tiefbau
 - Nach Registrierung mittels Nutzungsvereinbarung alle zuständigen Behörden und Ver- und Entsorgungsunternehmen beteiligen
 - Mehr als 4.500 Firmen nutzen das Leitungsauskuftsportal
 - Reduzierung und Standardisierung der Anfragen / Anträge
 - Mehr als 2,0 Mio Leitungsanfragen und Meldungen in den letzten 6 Jahren versendet

- **Baustellenatlas**
 - Benachrichtigung, Eintragung und Visualisierung von tagesaktuellen anstehenden bis langfristig geplanten Baumaßnahmen
 - Visualisierung der Ereignisse in einer übersichtlichen Karte
 - Frühzeitiger Aufbau von Projektpartnerschaften möglich
 - Automatische E-Mails bei Überlappungen

- **Digitale Antragstellung**
 - Standardvorlage für Anträge auf Sondernutzungen nach den Straßengesetzen der Länder, Zustimmungen nach dem Telekommunikationsgesetz sowie für Verkehrsrechtliche Anordnungen nach der StVO im öffentlichen Straßenraum
 - Direkte Antragstellung via Mail oder Schnittstelle in bestehende IT-Systeme der Städte und Gemeinden

- **Auskunftsdatenbank**
 - Bearbeitung aller Anfragen / Anträge nach beliebigen Eingangskanälen (E-Mail, analoge Post, Leitungsauskuftsportal)
 - Beschleunigung von Durchlauf- und Bearbeitungszeiten
 - Automatische Beantwortung möglich
 - E-Mailbeantwortung digitalisierter Anfragen